



# **Sozialraumorientierung als Handlungsprinzip**

## **- auch in der Bezirkssozialarbeit**



# Inhaltsüberblick

Sozialraum als Steuerungsgröße

Sozialraum als Lebenswelt

Sozialraum als Handlungsfeld sozialer Arbeit

Wesentliche Aspekte sozialraumorientierten Handelns



## Sozialraum als Steuerungsgröße

- 12 Sozialregionen
- Innerhalb der Stadtverwaltung verschiedene definierte geographische Räume:
  - Stadtbezirk, Stadtbezirksviertel, Sozialregion, REGSAM-Region, Quartier, Planungsregion, Sektor
- Datenerhebung zu verschiedenen Lebenslagen → Sozialraummonitoring  
<https://stadt.muenchen.de/infos/sozialplanung.html>
- Sozialräumliche Daten werden zur Planung von Konzepten und Maßnahmen herangezogen bzw. zur Schaffung sozialer Infrastruktur und geben Auskunft über den jeweiligen Sozialraum

# Individueller Sozialraum als Lebenswelt und Aktionsraum der Bürgerinnen und Bürger

- Aus welchem Milieu kommt jemand?
  - soziale Herkunft, Normen und Werte, Familie, Freunde, soziale Netzwerke,
- Wie sieht sein individuelles Umfeld aus?
  - Wohngegend, Nachbarschaft, Ausstattung der Wohnung
- Welche Beschaffenheit hat das Gemeinwesen in dessen Sozialraum?
  - Infrastruktur, Bevölkerungsstruktur, soziale Angebotsstruktur



Ist individuell unterschiedlich und abhängig von Faktoren wie Alter, Interessen, Mobilität, persönlicher Ressourcen etc. und im Rahmen der sozialen Diagnose partizipativ zu erarbeiten und zu beschreiben

# Sozialraum als Handlungsfeld sozialer Arbeit und Vernetzung der dort aktiven Professionellen

- Fallspezifisch – unterschiedlich gelagerte Einzelfälle
  - Kenntnis der Lebenswelt und des Aktionsraums durch Partizipation
  - Kenntnis der persönlichen Ressourcen und des Umfelds zum Zwecke des Empowerments und der Aktivierung
- Fallübergreifend – verschiedene ähnlich gelagerte Einzelfälle
  - Erkennen struktureller Defizite und negativer Entwicklungen in einer Region durch Kooperation innerhalb des SBHs und mit den Akteuren vor Ort, auch durch Beteiligung an REGSAM-Gremien
  - Lösung der strukturellen Defizite nur durch Vernetzung und Nutzung der regionalen Ressourcen möglich, auch hier teils durch Beteiligung an REGSAM-Gremien
  - Qualifizierung aller Fachkräfte in einer Region zu aktuellen Themen z.B. Aufenthaltsstatus
- Fallunspezifisch
  - Kenntnis des Sozialraums und aller relevanten dort tätigen Akteure
  - Themen der Region (ohne konkreten Fallbezug) können gemeinsam mit allen Akteuren vor Ort besser nach außen vertreten und dargestellt werden, z.B. Beteiligung an Planung von Neubaugebieten
  - Präsenz vor Ort



# Wesentliche Aspekte Sozialraumorientierten Handelns

- Kenntnis der Lebenswelt und des Aktionsraums der Bürger\*innen
- Kenntnis der Infrastruktur in der Region und deren Besonderheiten sowie Auswirkungen auf die dort lebenden Bürger\*innen
- Kenntnis der Ressourcen und der Angebotsstruktur eines Sozialraums
- Persönlicher Kontakt und Vernetzung mit den relevanten Kooperationspartner\*innen und REGSAM

Erst durch das Zusammentragen verschiedener Blickwinkel und Perspektiven auf eine Region entsteht ein objektives Gesamtbild



